

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

6 (21.1.1829)

Anzeige-Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch

Nro. 6.

den 21. Januar 1829.

I. Obrigkeitliche Verordnungen.

(Weinschlag pro 1828 im Amtsbezirke Kenzingen betreffend.)

Von dem Großherzogl. Direktorium des Dreisamkreises ist der Weinschlag für 1828 im Amtsbezirke Kenzingen folgendermaßen bestimmt worden: als für 1 Saum Freiburger Maßes

| | | | |
|---------------------|--------------|---------------|-------------|
| 1) Herbolzheim, auf | 3 fl. 40 fr. | 7) Bombach | 3 fl. — fr. |
| 2) Wagenstatt | 3 — 30 — | 8) Hecklingen | 3 — — — |
| 3) Tuschfelden | 3 — 30 — | 9) Amoltern | 2 — 40 — |
| 4) Broggingen | 3 — 30 — | 10) Endingen | 2 — 40 — |
| 5) Nordweil | 3 — 15 — | 11) Kenzingen | 2 — 40 — |
| 6) Bleichheim | 3 — — — | 12) Niegel | 2 — 30 — |

II. Bekanntmachung.

Bei der heute erfolgten ersten Serien-Ziehung für das Jahr 1829. wurden nachstehende Nummern gezogen:

| Serie. Nro. 873 | enthaltend | Loos. Nro. 87201 | bis | 87300 |
|-----------------|------------|------------------|-------|---------|
| " " | 256 | " " | 25501 | " 25600 |
| " " | 771 | " " | 77001 | " 77100 |
| " " | 944 | " " | 94301 | " 94400 |
| " " | 10 | " " | 901 | " 1000 |
| " " | 433 | " " | 43201 | " 43300 |
| " " | 206 | " " | 20501 | " 20600 |
| " " | 556 | " " | 55501 | " 55600 |

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 2. Januar 1829.

Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse.

III. Dienstnachricht.

(1) Der Tausch zwischen Schullehrer Klein zu Gallenweiler und Schullehrer Herr zu Kaltenbach wurde genehmigt, und dem-

nach die Schule zu Gallenweiler dem Schullehrer Johann Wilhelm Herr, und die Schule zu Kaltenbach dem Schullehrer Johann Gottfried Klein übertragen.

Am 22. Jänner 1829

IV. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinerden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Des Joseph Hunn, Metzger von Gottenheim, auf

Montag den 16. Februar d. J.,
Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Johann Walser von Bogtsburg, Gemeinde Oberbergen, auf

Montag den 23. Februar d. J.,
Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des Invaliden Jakob Fohler von Denzlingen, auf

Mittwoch den 11. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Des längst schon in Gant erkannten Metzgers Friedrich Roth von Eichstetten, auf

Dienstag den 27. Januar 1829,
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Des Martin Schlenker von Maltersdingen, auf

Donnerstag den 6. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Des Michael Ambs, Gervas Sohn, von Oberschafhausen, auf

Dienstag den 3. Februar 1829,
Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Des Jakob Schöpfli von Bözingen, auf

Mittwoch den 28. Januar 1829,
Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Des Franz Gutmann, von Holzhausen, auf

Mittwoch den 4. Februar 1829,
Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Des Johann Michael Hess, Michels Sohn, Bürgers zu Eheningen, auf

Donnerstag den 29. Januar 1829,
Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Des zu Buchenbach verstorbenen ledigen Johann Wild von Ebringen, auf

Dienstag den 3. Februar d. J.
früh 9 Uhr in dieseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des Schneiders Joseph Merkle in Oberhausen, auf

Dienstag den 3. Februar d. J.,
in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Baptist Dösch zu Riegel, auf

Donnerstag den 5. Februar d. J.,
auf dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Matthias Schandelmaier in Broggingen, auf

Samstag den 31. Januar d. J.
in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Jörg Joseph Wöhrle in Wyhlen, auf

Freitag den 30. Januar
in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Des Bäckers Johann Jakob Spohn von Kändern, auf

Freitag den 13. Februar d. J.,
Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

1829. 1. 13. Freitag

(2) Des Joseph Kempf, Bürgers zu Degerfelden, auf

Freitag den 6. Februar d. J. morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Schumachers Friedrich Scheidische Witwe, geb. Anna Heinemann, zu Grenzach, auf

Freitag den 30. Januar, Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Des Mara Sabner von Mauchen und seine Söhne Johann Evangelist und Konrad, auf

Mittwoch den 11. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Karl Ekerlin von Brixingen, auf

Mittwoch den 28. Januar 1829, Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem F. F. Bezirksamt Neustadt.

(3) Des Müllers Demeter Thoma von Falkau, auf

Mittwoch den 28. Januar in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(1) Des Franz Bürgin Zimmermann in Wilseln, und seine Ehefrau Katharina geb. Ruf, auf

Mittwoch den 11. Februar d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(2) Des Joseph Frey, Bürger und Müller von Kirchhofen, auf

Montag den 26. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Des Schreiners Joseph Eschan von Waldkirch, auf

Freitag den 30. Januar 1829, früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Alle diejenigen, welche an den nach Amtes abgewanderten Bürger Johann Nepomuk Mann von Forchheim, auf was immer für einem Grunde eine Anfor-

derung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, dieselbe am

Dienstag den 10. Februar d. J., vor dem Vogtamt Forchheim, unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden, bei Vermeldung der gesetzlichen Nachteile einzureichen, und zu liquidiren.

Kenzingen den 16. Januar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Wolfinger.

(2) Johann Jakob Bucher, der Bürger von St. Fiegen, Vogtei Laufen, ist Willens, an seine Kinder eine Vermögensübergabe zu errichten, findet aber vorher für nöthig, mit seinen sämmtlichen Gläubigern Richtigkeit zu treffen, und hat deswegen gebeten, die letztern zur förmlichen Liquidirung ihrer Forderungen öffentlich vorzuladen.

Die sämmtlichen Gläubiger des Johann Jakob Bucher werden daher hiermit aufgefordert, bei der auf

Donnerstag den 5. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, im Wildmannwirthshause zu Laufen angeordneten Schuldenliquidation ihre Forderungen, unter Vorlegung der Schuldurkunden, entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, gehörig einzugeben und zu liquidiren, auch rücksichtlich der vorhabenden Vermögensübergabe und Ueberweisung der Schulden an die Kinder, sich zu erklären, widrigenfalls auf die nicht liquidirt werden Forderungen bei der Verweisung keine Rücksicht genommen, und in Ansehung der nicht Erscheinenden würde angenommen werden, als wären sie in der Erklärung der Mehrzahl der erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Müllheim den 5. Januar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Neusler.

(3) Sebastian Philipp von Niederschwörzbadt wünscht mit seinen Gläubigern einen Borg- und Nachlassvertrag abzuschließen.

Wer etwas an denselben zu fordern hat, wird daher aufgefordert, bei der auf

Montag den 29. Jänner 1829, bestimmten Tagfahrt, Vormittags 9 Uhr, sich

Dahier einzufinden, wobei bemerkt wird, daß von den nichterscheinenden bekannten Gläubigern der Beitritt zum Abschlusse der gesetzlichen Wehrheit der Anwesenden angenommen, im Falle einer sich ergebenden Sanktion aber die Ausbleibenden von der Masse ausgeschlossen werden würden.
Säckingen den 13. Dezember 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eichrodt.

(2) Man findet sich veranlaßt, in der Sanktion des Bürgers und Schneiders Johannes Höflin von Eichstetten,
Freitag den 6. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei nochmalige Schuldenliquidation abzuhalten, und fordert hiemit die Gläubiger des Johannes Höflin auf, ihre Forderungen an besagtem Tage gehörig richtig zu stellen und Vorzugsrechte geltend zu machen, ansonsten Masseausschluß zu befürchten ist.

Emmendingen den 3. Januar 1829.
Großherzogl. Bad. Oberamt.
Stöffer.

b) Ersuvordnungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Bezirksamt Bönndorf.

(3) Des Andreas Schwarz, ledig, von Berau, welcher seit 21 Jahren abwesend, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist; unterm 21. Dezember 1828, Nro. 11376.

Aus dem Oberamt Offenburg.

(2) Des Mathias Röderer von Diersburg, welcher in den 1790er Jahren sich zu einem Schweizer-Regiment engagiren ließ, und Anna Maria Röderer, die vor 40 Jahren nach Ungarn ausgewandert ist; unterm 6. Januar 1829, Nro. 457.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

(2) Des Graveurs Michael Kaz von Pforzheim, welcher seit 30 Jahren von da abwesend ist; unterm 31. Dezember 1828, Nro. 27409.

Aus dem Bezirksamt Willingen.

(1) Des Schreinergehilfen Leopold Maier von Fischbach, welcher schon 38 Jahre von da abwesend ist, unterm 13. Januar 1829 Nro. 452., dessen unter Pflanzschaft stehendes Vermögen, welches in 183 fl. 41 kr. besteht.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Des ledigen Schusters Joseph Kern von Brechtal, welcher schon im Jahre 1802 auf die Wanderschaft gegangen, und der sich schon vor 25 Jahren, dem Vernehmen nach, unter das Kaiserl. Oesterreichische Militär engagiren ließ, auch seit dieser geraumen Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, unterm 7. Januar 1829; dessen angefallenes Vermögen in 350 fl. besteht.

(1) Des Hutmachers Georg Reichenbach von Bleibach, welcher sich seit 1803 auf die Wanderschaft begab, unterm 16. Januar 1829 Nro. 566., dessen Vermögen in 37 fl. 8½ kr. besteht.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Radolpzell.

(2) Des Joseph Auer von Gallingen, unterm 9. Januar 1829 Nro. 363., und zwar in Folge der diesseitigen Vorladung vom 23. Jull 1827.

Aus dem Bezirksamt Schwellingen.

(3) Des Joseph Weinritter von Hockenheim, unterm 22. Dezember 1828 Nro. 14107., und zwar in Folge der diesseitigen Vorladung vom 12. Dezember 1827.

(3) Des Joh. Michael Römer, Fried-

rich und Elisabeth Ulrich von Schweizingen; Georg Jakob Weiss von Neulussheim; Johann Brenner von Reilingen; Friedrich Richter von Plankstadt und Joh. Jakob Holz von Seckenheim, unterm 3. Januar 1829 Nro. 140., und zwar in Folge der diesseitigen Vorladung.

Aus dem Bezirksamt Waldsburt.

(1) Des Blas Trändle von Görwiel, unterm 16. Januar 1829, und zwar in Folge der diesseitigen Vorladung vom Jahr 1827 (Anzeigeblatt Nro. 40.)

d) Muntodt-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade muntodt erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtsfaze 513. angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(3) Des Hofbauers Franz Isemann von Oberbarmerbach, unterm 22ten Dezember 1828. Nro. 13642. Pfleger: Hofbauer Jakob Isemann von da.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Des Anton Rümelin von Schliengen, unterm 9. Januar 1829. Pfleger: Bartlin Zahner von da.

(1) Des ledigen Bürgers Joseph Anton Meyer von Steinensadt, unterm 12. Januar 1829, Nro. 1095. Pfleger: Joseph Lämli von da.

(3) Des Bürgers Joh. Georg Schumacher von Müllheim, unterm 2ten Januar 1829., Pfleger: Johann Friedrich Keisinger von da.

Aufgehobene Muntodt-Erklärung.

(3) Da der Grund, warum jung Konrad Haberer von Grenzach durch Verfügung vom 21. August v. J. im ersten Grade muntodt erklärt, und ihm Jakob Muggen-

fuß von da als Aufsichtspfleger beigegeben wurde, inzwischen beseitigt worden ist, so wird jene Muntodtmachung wieder zurückgenommen, und Jakob Muggenfuß seiner fernern Aufsichtspflegschaft entledigt.

Lörrach den 22. Dezember 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bauer.

V. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

(1) Bei der unterzeichneten Stelle ist eine Tabakspfeife von Mafer in Silber beschlagen aufbewahrt, welche höchst wahrscheinlich irgendwo entwendet wurde.

Wer Eigenthums Ansprüche hierauf nachzuweisen vermag, wolle sich bei uns melden.

Freiburg den 15. Januar 1829.

Großherzogl. Stadtamt.
Schaff.

Verlorne Pfandurkunden.

(1) Bei der überrhein'schen Kapitalien-Verrechnung Heideisheim zu Bruchsal sind zwei Pfandurkunden, nämlich:

a) des Georg Friedrich Roth von der Gasse zu Lidsheim, über 300 fl., vom 17. Juli 1827, und

b) des Bernhard Bankmüller zu Untermutschelbach, über 60 fl., vom 7. Dezember 1827,

in Verstoß gerathen. Die allenfallsige Besitzer derselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche daran binnen 6 Wochen daber geltend zu machen, unter dem Nachtheile, daß die Pfandurkunde sonst für kraftlos würde erklärt werden.

Bruchsal den 13. Januar 1829.

Großherzogl. Oberamt.
Gemehl.

Aufforderung.

(2) Die Kinder des verstorbenen Joseph Raust von Liel, haben dessen Erbschaft nur unter Vorzicht der Erbverzeichnung angenommen. Da dieselben die Ansprüche der Gläubiger an die Masse nicht anzugeben im Stande sind, so werden alle diejenigen, wel-

che aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung zu haben glauben, aufgefordert, Donnerstag den 29. Januar l. J. Morgens 8 bis 12 Uhr, vor der Inventur-Commission im Hirsch zu Eret durch Urkunden ihre Rechte geltend zu machen.
Müllheim den 8. Januar 1829.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
R u p p.

VI. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Hornberg.

- (1) Dem Bauern Joh. Georg Müller zu Krumenschiltach, Staats Langenschiltach, sind am 29. Dezember 1828, zwischen 8 u. 9 Uhr Abends, aus zwei unverschlossenen Kammern folgende Effekten entwendet worden:
- | | |
|---|--------------|
| 1 Oberbett mit einem reißenen Ueberzug, ganz weiß, | 16 fl. — fr. |
| 1 neue weiße reißene Bettzüge, ohne Namenszeichnung, | 2 — 30 — |
| 1 weißes Leintuch, ohne Namenszeichnung, | 1 — — — |
| 1 dunkelblauer Wamms, mit kleinen gelben runden Metallknöpfen, in 2 Reiden, und leinenes Futtertuch | 5 — 30 — |
| 1 dunkelblaue lange Hose. | 3 — 36 — |
| 1 neu schwarzseidenes Halbtuch ohne säbigen Rand, in der einen Ecke die Buchstaben J. M. | 2 — — — |
| 1 neu halb baumwollen Mannshemd, ohne besondere Zeichen | 2 — — — |
| 1 neues Mannshemd, mit reißenen Ärmeln und zwischenem Einlauf, mit rothen Buchstaben J. O. M. auf der Brust bezeichnet. | 1 — 12 — |

In dem Landamt Karlsruhe.

(2) Am 25. Dezember 1828. wurden aus der Wohnung des Alt Friedrich Schmid zu Nusheim, 65 Gulden bares Geld, nebst einem Stücke gebleichter werkener Leinwand zu ungefähr 29 Ellen entwendet. Das Geld bestand in 2 Badischen Einguldensfücken, 1 Zweiguldensfück, 1 bayerischen, unter der Regierung des Königs Maximilian und 1 österreichischen, unter Leopold I. geprägten Conventionshaler, 8 Kronenthaler, 24 fl. Sechsbäzern in einer Papierrolle und das übrige in Zwölfeln. Der größte Theil davon befand sich in einem braunledernen Zugbeutel.

In dem Bezirksamt Triberg.

(1) In der Nacht vom 2. auf den 3. Jänner 1829 sind dem Steinhauer Sebastian Detling von Grünmettseiten, von seinem Handwerkszeuge, welches er dahier liegen hatte, folgende Stücke entwendet worden:

2 Breitseisen;

2 Zweispitze;

1 Fläche und

1 Hebeisen.

Die ersten Stücke sind mit D., das letzte aber mit I. W. bezeichnet.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Dem Joseph Wernet von Brechtal, ist in der Nacht vom 30. auf den 31. Dezember, ein Bienenstock, im Werthe von 10 fl. entwendet worden.

(2) Dem Webermeister Joseph Becher von Bubolz, sind in der Nacht vom 3. auf den 4. Jänner, 20 bis 24 Ellen 6 Vierel breites Leinwand, im Werthe von 3 bis 4 fl. entwendet worden.

(2) In der Nacht vom 25. auf den 26. Dezember abhin sind von der s. g. Ramsbrücke zwischen Nieder- und Oberwinden nachbenannte Eisenwaaren entwendet worden:

- | |
|--|
| a) 4 Stück Schrauben von 2½ Schuh lang ¾ Zoll dick sammt Muttern; |
| b) 4 Schienen von 5 Schuh lang 2 Zoll breit und ¾ Zoll dick; |
| c) 2 dergleichen unter den Hangsäulen von 1½ Schuh lang, 2 Zoll breit und ¾ Zoll dick; |

zusammen im Gewichte vom 150 Pfund und Werth 40 fl.

(2) In der Nacht vom 30. auf den 31. Dezember wurden dem Schuster Georg Kopyer von Suckenthal mittelst gewaltsamen Einbruchs aus seinem Keller 14 Pfund Reusen und 27 Pfund Kudergergarn entwendet.

VII. Fahndungen.

(1) Der unten signalisirte Pürsche, bekannt unter dem Namen des alten Buchbinders, steht im Verdacht, den im Anzeigebblatt pro 1828 No. 69. und 70. ausgeschriebenen Taschennarren- und Tuchdiebstahl bei Michael Kammerer in Erzbach, Postei Wiberach, verübt zu haben, deswegen werden alle Polizeibehörden ersucht, auf diesen gefährlichen herumziehenden Menschen fahnden, und ihn im Verretungsfalle gut verwahrt, anber einliefern lassen zu wollen.

Gengenbach den 13. Januar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
B o s s i.

Signalement.

Derselbe heißt Joseph Teufel ist von Alzheim, Amts Spaichingen, im Königreich Würtemberg gebürtig, ein Buchbinder (daher der Name: der alte Buchbinder) er handelt mit Fleckkugeln, Rasierseife, Nachtlichtern etc., ist ungefähr 50 Jahre alt, großer bagerer Statur, hat graue Haare, kleine tiefstehende weißgraue Augen, große Nase, aufgeworfenen großen Mund mit Zahnlücken in der vordern untern und obern Kinnlade, rundes Kinn und halbgrauen Bart. Bekleidet ist er mit einem blaunuchenen Ueberrock, langen weiß gestreiften Sommerzeugenen Hosen, rundem schwarzem abgetragenen Filzbut, Schuhen und weißwollenen Strümpfen. Das Gilet und Halstuch kann nicht bezeichnet werden. Er soll Abriegen auch einen Abschied von der Würtembergischen Militärbehörde besitzen.

(2) Sämmtliche Polizeibehörden ersuchen

wir, auf Katharina Schuyfer von Seebach, Amts Achern, welche angeschuldigt ist, in Gesellschaft Anderer mehrere Diebstahle verübt zu haben, und gegenwärtig flüchtig ist, fahnden, und sie im Verretungsfalle arretiren und wohlverwahrt hieher einliefern zu lassen.

Offenburg den 12. Januar 1829.

Großherzoglich Badisches Oberamt.
D r f f.

Personal-Beschreibung.

Dieselbe ist etwa 27 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat blonde Haare, ein längliches blaßes Gesicht, mittelgroße Nase und Mund; sie trägt hie und da eine weiße sogenannte Obrenkappe hatte vor kurzer Zeit ein rothes Kleid von Siamoise, Schuhe mit Bändel; auch hat sie gewöhnlich einen runden Korb, in dem sie das Obst trägt, das sie aufkauft und auf den Wochenmärkten in der Umgegend von Achern, Bühl und Oberkirch umsetzt.

Aufgehobene Fahndung.

(1) Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die wegen Diebstahl ansaeschriebenen Trutzert Wiesler von St. Wilhelm, und Johannes Wermuthhäuser, vulgo Klettendick, von Todnau, anber eingeliefert worden sind.

Stausen den 13. Jänner 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
F r e c h.

Zurückgenommene Fahndung.

(2) Die unterm 4 d. M. zur Fahndung wegen dringenden Verdachtes eines Raubversuchs ausgeschriebene Gebrüder Hettich von Föbrental, sind nunmehr eingefangen worden.

Wir bringen dies zur allgemeinen Kenntniß.

Waldkirch den 13. Januar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
M e v r.

VIII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz-Versteigerung.

(1) Bis Donnerstag den 29. Januar d. J., Morgens 9 Uhr, werden im Riegler Herrschaftswald, aus dem Gensenswäldle, 12 Klafter gemischtes Prügelholz, 6 Stück eichene Nupholzlöße und 6 " " Nupholzstangen öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist auf dem Holzschlag Emmendingen den 17. Januar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.
H. v. Blittersdorff.

Versteigerung.

(3) Aus der Santverlassenschafts-Masse des verstorbenen Johann-Georg Mörch von Dpfingen werden

Diens tags den 3. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr, im dortigen Gemeinshause

eine Behausung mit Hof, Scheuer und Stallung und Krautgarten, nebst mehreren Faucherten Aekern, Matten und Nebel,

auf 4 verzinlichte Jahrstermine; sodann den darauf folgenden

Mittwoch den 4. Februar d. J. früh 9 Uhr, in der Santbehausung verschiedene Fabrike und sonstiges Bauerngeschir gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 8. Januar 1829.
Großherzogliches Landamtsrevisorat.
Sartori.

Haus- und Liegenschaften-Versteigerung.

(4) Montag den 26. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird, im Gemeinshaus zu Mengen, die zur Santmasse der Johann Rudolph Meyerschen Eheleute von dort gehörige Behausung und Zugehör samt einer bedeutenden Anzahl Güterstücke unter

annehmbaren Bedingungen versteigert werden, wozu man die Lusttragenden hierdurch einladet.

Freiburg den 7. Januar 1829.
Großherzogl. Land Amts Revisorat.
Sartori.

Frucht- und Heu-Versteigerung.
(1) Montag den 9. Februar d. J., Vormittags um 10 Uhr, wird die Gemeinde Eschbach

500 Sester Weizen,
200 " " Haber und
180 Zentner Heu

im Gemeinshaus versteigern, wozu die Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.
Eschbach den 19. Januar 1829.

Fuchs, Vogt.

Frucht- und Stroh-Versteigerung.

(3) Montag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr, wird die Gemeinde Bremgarten

180 Sester Weizen,
220 " Roggen, und
180 " Haber,
500 Bund Roggen-Bosen und
350 " Weizen-Bosen

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern lassen, wozu die Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Bremgarten den 9. Jänner 1829.
Grafwobl, Vogt.

A n z e i g e.

In unterzeichneter Buchdruckerei ist zu haben:
Wand- und Comptoir-Kalender
auf das Jahr 1829,

mit einem Verzeichnisse der vorzüglichsten Jahrmärkte und Messen, der Ankunft und des Abgangs der Briefposten, Eil- und Packetwagen, so wie der Boten zu Freiburg; das Stück auf gut Schreibpapier 3 fr. und das Duzend 24 fr., auf weiß Druckpapier das Stück 2 fr. und das Duzend 18 fr.

Wittwe Kerkenmayersche Buchdruckerei
in Freiburg.

Siehe eine Beilage.